



Land-Innovation-Lausitz

Ziel von Land-Innovation-Lausitz (LIL) ist es, aus der Lausitz eine Modellregion für die Anpassung der Landnutzung an den Klimawandel zu machen und eine nachhaltige Bioökonomie in der Region zu etablieren. Dafür arbeiten mehr als 50 Partner aus Forschung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Politik und Verwaltung zusammen. Die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Projekte liegen in den Bereichen Boden, Pflanze und Material, einbezogen werden ebenso Kulturlandschaft sowie Digitalisierung und Sensortechnik.

Weitere Informationen: <https://land-innovation-lausitz.de>



Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.

Der DeFAF mit Sitz in Cottbus – einer der Projektpartner von LIL – setzt sich für die Verbreitung der Agroforstwirtschaft ein. Denn mehr Bäume und Sträucher in der Landschaft bedeuten eine nachhaltigere und klimaangepasste Landnutzung.

Weitere Informationen: <https://agroforst-info.de>

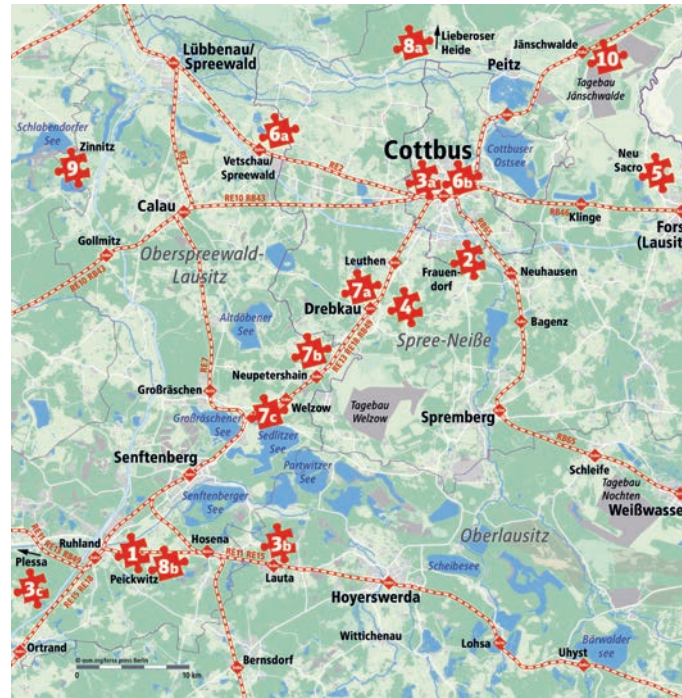


Mitmach-Preis Lausitz

Der „Mitmach-Preis Lausitz“ wurde von der DB Regio Nordost ins Leben gerufen und fördert Ideen und Initiativen der Menschen vor Ort für eine soziale, umweltfreundliche und nachhaltige Mobilität in der Region. LIL hat sich gemeinsam mit dem DeFAF mit „Strukturwandel erfahren“ beim Mitmach-Preis beworben und freut sich, als Preisträger nun einige der sich in der Nähe der Bahnlagen befindenden LIL-Projekte genauer vorstellen zu können.

Weitere Informationen: <https://dbregio-berlin-brandenburg.de>

Standorte der Zukunftsprojekte



Impressum

Januar 2025

Herausgeber: Land-Innovation-Lausitz
c/o Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Eberswalder Straße 84, 15374 Münchenberg

Text und Redaktion: Elke Thiele

Mail: info@land-innovation-lausitz.de

Bildnachweise

Fotos: © Elke Thiele / ZALF

Karte: © osm.org / terra press Berlin

GEFÖRDERT VOM



LIL Land Innovation Lausitz



Strukturwandel erfahren

10 große und kleine Zukunftsprojekte in der Lausitz. Entdecken Sie ausgewählte Projekte von Land-Innovation-Lausitz ganz nebenbei aus Bahn oder Bus!

1 | Bäume auf dem Acker

Der Landwirtschaftsbetrieb Domin in Peickwitz ist etwas ganz Besonderes: Hier wachsen Bäume in Streifen mitten auf dem Acker, darunter genießen Gänse den Schatten, dazwischen gedeihen Roggen, Mais & Co., Rinder weiden das saftige Gras und um die Obstbäume surren Bienen. Die Bäume und Sträucher schützen den Boden vor starkem Wind und helfen dabei, längere Dürreperioden besser zu überstehen. Hinfahren und selbst ansehen! Oder einfach zwischen Ruhland und Hosena aus dem Zugfenster des RE11/RE15 schauen.

2 | Der doppelte Nutzen der Sonne

Ohne Sonnenstrahlen geht in der Landwirtschaft natürlich gar nichts. Wie diese Energie gleich doppelt genutzt werden kann, wird in unserem Pilotprojekt in Frauendorf erforscht. Die Agri-PV-Anlagen erzeugen Energie und erlauben gleichzeitig eine landwirtschaftliche Nutzung derselben Fläche. Wie sich die Solaranlagen auf Mikroklima, Wasserhaushalt und Vegetation auswirken und wie sich diese Effekte für Natur sowie Landwirtschaft nutzen lassen, sehen sich unsere Forschenden aus verschiedenen Fachrichtungen derzeit im Detail an.

3 | Vom Abfall zum Boden-Superstar?

Eisenhydroxidschlämme entstehen in der Lausitz infolge der Tagebauaktivitäten. Durch den Grundwasseranstieg rund um die stillgelegten Tagebaue gelangen sie in die Spree und färben diese oft unschön braun. In einem Mix mit regional abgebauten Tonerden und organischem Material wollen unsere Forschenden aus dem „Abfallstoff“ ein Substrat entwickeln, das dabei hilft, die Humusschicht zu verbessern und das Wasser in den trockenen Böden zu halten.

4 | Frische Trüffel aus der Lausitz

Der Frühlingstrüffel ist robust und wächst auch auf sandigen, schwach sauren Böden. Damit eignet sich *Tuber borchii* hervorragend für die Lausitz und konnte hier auch bereits nachgewiesen werden. Die vor einigen Jahren angelegte Trüffelplantage in der Nähe von Drebkau wird in ihrer Entwicklung genauestens wissenschaftlich begleitet. Die Hoffnung ist, dass der Trüffelanbau künftig eine weitere Einkommensquelle für landwirtschaftliche Betriebe in der Region werden wird und damit eine regionale Köstlichkeit auf unseren Tellern landet!

5 | Luzerne macht Kühe in Neu Sacro glücklich

Dank der im LIL-Projekt entwickelten doppelten Nutzung und spezieller Erntetechniken der alten Kulturpflanze Luzerne können die Landwirt/innen sowohl eiweißreiches Futter als auch rohfaserreiche Stängel ernten. Die Kühe geben mehr und hochwertigere Milch und die Luzernefasern dienen als Ausgangsmaterial für Biokunststoffe. Das Gut Neu Sacro setzt regelmäßig auf Luzerneanbau, besonders auch auf Rekultivierungsflächen und kann durch die neue Erntetechnik auch noch erheblich Sprit sparen. Der Erlebnishof hat aber noch mehr zu bieten: einen Hofladen, Gastronomie und einen Streichelzoo.

6 | Bäume pflanzen, um Brote zu ernten

Damit Mehl als die wichtigste Zutat für gute Brote auch trotz des Klimawandels noch in der Lausitz produziert werden kann, gehen ein Landwirt und ein Bäcker neue Wege. Baumstreifen auf den Feldern schützen das Getreide und sorgen dafür, dass die Bäckerei Wahn aus Vetschau knusprige Brote aus regionalen Zutaten und Agroforstprodukten backen kann. Noch gibt es das Agroforst-Brot nur in geringen Mengen, aber Agroforst-Eier können über die Bäckereifilialen bereits bezogen werden. Unbedingt probieren!

7 | Die Identität der Lausitz bewahren

Die Lausitzer Tagebaufolgelandschaft wurde und wird durch Tagebau und Strukturwandel komplett umgekrempelt. Um sicherzustellen, dass die regionale Identität auch nach dem Ausstieg aus der Kohle nicht verloren geht, untersucht ein Projekt, welche Orte der Lausitzer Bergbaugeschichte den Menschen besonders am Herzen liegen. Für diese speziellen Orte in Drebkau/Welzow und Neupetershain sucht das Team jetzt neue Nutzungsmöglichkeiten.

8 | Lausitzer Landschaft(en) digital

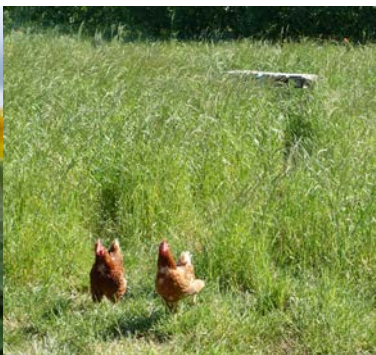
Das Team legt den Grundstein für eine einzigartige Bestandsaufnahme der Lausitz mittels Drohnenflügen und Satellitendaten. Die zusammengefassten Ergebnisse sollen später als Planungsgrundlage für alle interessierten Landnutzungsakteure in der Region dienen.

9 | Die glücklichen Hühner von Zinnitz

Hühner, als ursprüngliche Waldbewohner, haben im Schutz der Bäume im Agroforst einen sicheren Platz zum Picken und Scharren. Zwischen zwei Pappelstreifen wachsen zudem noch Baumhasel, Esskastanie und Obstbäume. Diese Vielfalt ist schön, erzeugt neue Produkte und freut die Insekten sowie andere Wildtiere. Und die Eier gibt's direkt vor Ort zu kaufen!

10 | Die Wildpflanzen der Lausitz

Heimische Wildpflanzen sind gut an die örtlichen Bedingungen angepasst und kommen auch mit Dürre- und Hitzeperioden oft besser klar als hochgezüchtete Sorten. In Jänschwalde werden daher Nachtkerzen, Wiesensalbei & Co. kultiviert, um künftig deren hochwertige Inhaltsstoffe zu gewinnen.



Weitere
Informationen